



AVE

Außenhandelsvereinigung
des Deutschen Einzelhandels e.V.

AVE-Rundschreiben 4/2015

Berlin, 02. Februar 2015

1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

1.1. Handelsgespräche mit Vietnam: Kein Durchbruch in Kernbereichen

**1.2. Pakistan profitiert stark von Präferenzbedingungen für Einfuhren –
Einladung zur Handelsmesse in Pakistan**

2. TARIF-/NOMENKLATURFRAGEN

**2.1. Weltzollorganisation (WCO) beschließt neue Einreihungen bestimmter
Waren in das Harmonisierte System**

3. AUSSENWIRTSCHAFTS-/ZOLLRECHT

**3.1. PanEuroMed Kumulierung - Aktualisierte Tabelle über den Beginn der
Anwendung der Ursprungsprotokolle**

4. UMWELT-/SOZIALSTANDARDS

**4.1. Nachhaltigkeit in der Bekleidungskette: Keine EU-Gesetzgebung
vorgesehen**

AVE-Rundschreiben 4/2015

1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

1.1. Handelsgespräche mit Vietnam: Kein Durchbruch in Kernbereichen

Die 11. Verhandlungsrunde für ein ehrgeiziges Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam fand vom 19. bis 23. Januar 2015 in Brüssel statt. In fast allen Fragen wurden Fortschritte erzielt, jedoch gab es keinen Durchbruch. Das Kapitel über nachhaltige Entwicklung wurde abgeschlossen. Die Parteien einigten sich unter anderem auf die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen sowie auf eine wirksame Umsetzung der nationalen Arbeits- und Umweltgesetzgebungen.

Während die Europäische Union Forderungen in einer ganzen Reihe von Themen hat, wie zum Beispiel Marktzugang für Industriegüter und Dienstleistungen (einschließlich Vertriebsdienstleistungen), Investitionsschutz, Rechte an geistigem Eigentum, öffentliches Beschaffungswesen und Nachhaltigkeit, gilt das Interesse Vietnams hauptsächlich verbesserten Bedingungen für den Export von Industrieerzeugnissen auf den europäischen Markt. Aufgrund dieser ungleichen Ausgangslage muss in mehreren Bereichen ein umfassender Kompromiss gefunden werden. Wenn Vietnam niedrigere Importzölle und einfachere Ursprungsregeln erreichen will, muss es den zahlreichen offensiven Interessen der EU entgegenkommen.

Vor diesem Hintergrund hat die EU Vietnam noch kein endgültiges zolltarifliches Angebot unterbreitet, und auch bei den Ursprungsregeln, einem der größten Streitpunkte, wurden keine Fortschritte erzielt. Es überrascht nicht, dass die Europäische Kommission unter dem Druck von Mitgliedstaaten mit starker Bekleidungs- und Schuhindustrie steht, die Liberalisierung dieser Bereiche in Grenzen zu halten. Die FTA steht in engem Kontakt zu den Verhandlungsführern sowohl der EU als auch Vietnams, um sicherzustellen, dass bei den Verhandlungen die Interessen des Einzelhandels und des Importsektors angemessen berücksichtigt werden.

Die nächste Verhandlungsrunde soll vom 9. bis 13. März in Hanoi stattfinden. Im Vorfeld wird es einige Sondertagungen geben. Trotz der noch bestehenden Hindernisse ist die Kommission zuversichtlich, dass zwischen Ostern und der Sommerpause eine Einigung erzielt werden kann.

Dr. Pierre Gröning

AVE-Rundschreiben 4/2015

1.2. Pakistan profitiert stark von Präferenzbedingungen für Einfuhren – Einladung zur Handelsmesse in Pakistan

Pakistan wurde am 1. Januar 2014 zur Liste der APS+-begünstigten Länder hinzugefügt. Statistiken von Ende Januar 2015 zeigen, dass Pakistans Exporte in die EU während der ersten zehn Monate des Jahres 2014 (Januar bis Oktober) im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum um 20 % von 4,7 Milliarden auf 5,6 Milliarden Euro angestiegen sind. Dank der als Anreiz konzipierten Sonderregelungen gelangen 76 % der pakistanischen Exporte einschließlich Bekleidung und Textilien, zollfrei auf den europäischen Binnenmarkt. Das sind fast 20 % der Gesamtexporte des Landes.

Die FTA hat sich 2013 gegen den heftigen Widerstand einiger EU-Mitgliedsländer sowie kritische Stimmen aus dem Europäischen Parlament dafür stark gemacht, Pakistan den Status eines präferenzbegünstigten Landes zuzuweisen. Der im Januar 2016 beginnende Überprüfungsprozess sowie die Fortschritte bei der Umsetzung der entsprechenden 27 UNO- und ILO-Konventionen werden von der FTA ebenfalls genau verfolgt werden.

Die pakistanische Botschaft bei der EU hat die FTA darum gebeten, Informationen über die Expo Pakistan 2015 zu zirkulieren und zu einer Teilnahme anzuregen. Die jährliche Expo Pakistan wird von der Regierung organisiert und findet vom 26. Februar bis 1. März 2015 in Karatschi statt. Die Ausstellung dient der Darstellung des Handelspotenzials Pakistans sowie der Förderung internationaler Geschäftsbeziehungen.

Dr. Pierre Gröning

2. TARIF-/NOMENKLATURFRAGEN

[↑ TOP](#)

2.1. Weltzollorganisation (WCO) beschließt neue Einreihungen bestimmter Waren in das Harmonisierte System

Der Ausschuss zum Harmonisierten System der Weltzollorganisation hat bereits auf seiner Sitzung im September 2014 beschlossen, bestimmte Tarifnummern einer Reihe von Waren zu konkretisieren. Dieser Beschluss ist zwar nicht unmittelbar gültig in der EU, muss jedoch bei der Auslegung des Zollltarifs beachtet werden.

Konkret geht es um 16 verschiedene Waren, unter ihnen Pfirsichpüree (200799), zusammengesetzter Apfelsaft (210690), Motorräder (871150) sowie Massagestühle (901910).

AVE-Rundschreiben 4/2015

Stefan Wengler

3. AUSSENWIRTSCHAFTS-/ZOLLRECHT

[↑ TOP](#)

3.1. PanEuroMed Kumulierung - Aktualisierte Tabelle über den Beginn der Anwendung der Ursprungsprotokolle

Die EU-Kommission veröffentlicht regelmäßig Mitteilungen über den Beginn der Anwendung der Ursprungsregeln im Rahmen der diagonalen Balkan- und der PanEuroMed-Kumulierung. Der entsprechenden Matrix ist zu entnehmen, von welchem Zeitpunkt an die im Rahmen der diagonalen Ursprungskumulierung vereinbarten Ursprungsregeln anzuwenden sind.

Die Mitteilung der EU-Kommission ist veröffentlicht im Amtsblatt der EU C 22 vom 23.1.2015. Vom 1. Februar 2015 an ergeben sich folgende neue Kumulierungsmöglichkeiten:

- Zwischen der EU sowie Serbien und Montenegro
- Zwischen den EFTA-Staaten und Bosnien und Herzegowina (bereits seit 1. Januar 2015)
- Zwischen Albanien und Bosnien und Herzegowina sowie
- Zwischen Bosnien und Herzegowina und Montenegro, Mazedonien sowie Serbien.

Damit könnte der zuletzt rückläufige Trend, Textil- und Bekleidungszeugnisse aus den Ländern des westlichen Balkans zu importieren, gestoppt werden.

Stefan Wengler

4. UMWELT-/SOZIALSTANDARDS

[↑ TOP](#)

4.1. Nachhaltigkeit in der Bekleidungslieferkette: Keine EU-Gesetzgebung vorgesehen

Die FTA nahm am 23. Januar 2015 in Brüssel an einer Tagung der EU-Kommission über verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement im Bekleidungssektor teil. Anlässlich des Europäischen Jahres für Entwicklung – und angesichts anhaltender Diskussionen auf der Ebene einiger Mitgliedstaaten – prüft die Kommission die Einleitung einer EU-Leitinitiative zu diesem Thema. Ungefähr 100 Interessensvertreter, darunter auch eine beträchtliche Anzahl von FTA-

AVE-Rundschreiben 4/2015

Mitgliedern, nahmen an der Veranstaltung teil.

Entgegen früherer Behauptungen sind von der Kommission – zur Zeit – keine europäischen Gesetze zu Nachhaltigkeit in der Bekleidungslieferkette geplant, sondern in erster Linie geht es um die Förderung der Diskussion und um eine verbesserte Koordination und internationale Regeln für die bereits existierenden freiwilligen Programme. Ziel der Leitinitiative ist es außerdem, die Kommunikation über die zahlreichen CSR-Programme und deren erhebliche Auswirkungen zu verbessern. In einem nächsten Schritt soll dann eine Multi-Stakeholder-Plattform eingerichtet werden, die für alle interessierten Parteien offen ist und der Diskussion über die zukünftige Ausrichtung der europäischen Politik bei diesem Thema dienen soll.

Sabine Van Depoele (BSCI Stakeholder Relations Manager) hielt auf der Tagung eine viel beachtete Präsentation zum Engagement der FTA-Mitglieder hinsichtlich nachhaltiger Lieferketten, zu den Erfolgen der BSCI und zu den Herausforderungen, denen sie sich stellen muss. Wir werden zur Gestaltung des Multi-Stakeholder-Forums beitragen, auch mit dem Ziel zu erreichen, dass Europa nicht auf verbindliche Maßnahmen oder Rechtsvorschriften drängen wird.

Dr. Pierre Gröning